

1 Vorbemerkungen:

Dieser Modellbaubogen umfasst die 3 hauptsächlichen Baugruppen auf der bewaldeten Hochfläche des Moritzbergs bei Nürnberg. Also den Aussichtsturm, die Kapelle und das Gasthaus mit Nebengebäude.

Leider gibt es keinerlei offiziellen Baupläne oder Grundrisse. Ich benutze ausschließlich grobe Grundstücksdaten aus dem „Bayernatlas“, sowie meine eigenen Bilder aus den letzten beiden Jahren. Bitte erwarten Sie also kein exakt maßstabsgetreues und durchgestyltes Profimodell.

Das Modell ist so konzipiert, dass es trotz der oft ziemlich kleinen Bauteile die Schwierigkeitsstufe mäßig schwer nicht übersteigt. Als grober Richtwert kann gesagt werden, dass Kinder ab ca. 10-12 Jahren mit dem Standardmodell halbwegs zurecht kommen dürften. Der Umgang mit Schere, Skalpell und Kleber sollte aber vorab schon an etwas einfacheren Modellen geübt werden.

In der maschinell gedruckten Standard-Ausgabe ist das dafür verwendete relativ dünne Papier von 135 gr/m² m.E. stabil genug. Bei Selbsta Ausdruck reicht aber auch notfalls die Kopierpapierdicke von 80-90 gr/m²,

Alle Modellbaubögen können insgesamt oder in Teilen für den rein privaten Gebrauch (z.B. für Korrekturen oder 2. Versuche) auch jederzeit von meiner Homepage heruntergeladen, verändert und ausgedruckt werden.

Beim Ausdruck ist darauf zu achten, dass in den Einstellungen unbedingt die Option "wie Originalgröße" o.ä. zu wählen ist, damit keine automatischen „Verkleinerungen“ vorgenommen werden. Zur Kontrolle sind beim Querformat rechts unten jeweils 2 Linien mit exakt 4 cm Länge eingefügt.

Evtl. Fehlerhinweise, Verbesserungsvorschläge und Fragen bitte gerne per Mail an alge@alexgeige.de .

2 Grundsätzliche Bauhinweise:

Für den Bau eines Papiermodells gibt es im Internet jede Menge an Anleitungen, insbesondere hinsichtlich der benötigten Werkzeuge und der prinzipiellen Vorgehensweise.

(- <http://www.blumert.de/winrail/karton/karton.htm> oder - <https://creativepark.canon/event/howtomake/de/>)
Deshalb hier nur die speziellen, evtl. abweichenden Hinweise für dieses Modell.

a) Beschriftungen :

 = Bauteilnummer mindestens 1x neben, und falls möglich 1x im Bauteil

Die Klebestellen ergeben sich meist von selbst, oder werden nur beschreibend angezeigt.

b) Linien und Zeichen:

	= durchgezogen	Außen-/Innenkontur	Ausschneide-Linie der Bauteile
	= gestrichelt	Knick- Berg	vorne ritzen, nach hinten knicken
	= strich-punktiert	Knick- Tal	(hinten) ritzen, nach vorne knicken
	= gepunktet	Markierung	hier werden ggf. Teile angeklebt
	= Schere / Skalpell	markierte Fläche	von innen her ausschneiden
	= Pfeil gerade	Hinweisfeil	Hinweis auf Position von Bauteilen
	= Pfeil rund	Hinweisfeil	Rundungen, direkte Klebeverbindungen

3. Daten des Modells:

Maßstab: ca. 1:200

Baugruppe	Anzahl Bogen	ca. Höhe
Boden	1	Din A 4
Turm	1	18 cm
Kapelle	1	8 cm
Gasthaus	1	5 cm

4. Standardvorgehensweise:

Im allgemeinen empfiehlt sich die einzelnen Baugruppen unabhängig von einander fertigzustellen, und dann abschließend einzeln oder gemeinsam auf einem festen „Boden“ aus Sperrholz oder Karton zu fixieren.

Zuerst sollte man sich einfach an der **laufenden Nummerierung** orientieren. Dies verhindert weitgehend Probleme. Ansonsten wird sich vieles mehr oder weniger von selbst beim Basteln ergeben.

Versuch und Irrtum gehört ja durchaus auch zum Spaß dazu.

Die einzelnen Bauteile werden, soweit möglich, mit der Bauteilnummer in einem Oval gekennzeichnet. Je einmal außerhalb und einmal innerhalb, damit die Nummer auch nach dem Ausschneiden noch vorhanden ist. Falls das möglich ist.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die unterschiedlichen Falzungen nach vorne oder hinten. Bei manchen Bauteilen ist das oft schwer zu sehen, aber für den Auf- und Zusammenbau meist sehr entscheidend. Wie gesagt, Probieren geht über Studieren.

5. weitergehende allgemeine Tipps:

- Natürlich kann das Modell jederzeit auch durch eigene zusätzliche An-/Umbauten „gepimpt“ werden.
- Bitte lassen Sie sich Zeit beim Bauen und haben Sie Geduld und eine ruhige Hand.
- Sollten dennoch Fehler vorkommen, können Sie sich jederzeit Ersatz-Teile selbst ausdrucken, und es einfach noch einmal versuchen.

Der Spaß beim Bauen und die Freude beim Betrachten stehen im Vordergrund. Natürlich soll es auch die Erinnerung an ein paar schöne Wanderstunden bewahren.

Ich hoffe, dass dieses Modell Ihnen viel Freude macht.

Alexander Geigenberger, Nürnberg